

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion — Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. Jänner 1946

Blatt 91

Wenn alle sparen, kriegt jeder was,
wenn nicht, gibts weder Strom noch Gas.

Erste Lebensmittelpende aus Steyr eingelangt

Wie wir vor kurzem berichtet haben, erließen der Bürgermeister der Stadt Steyr und der Bezirkshauptmann von Steyr-Land einen Aufruf zur Sammlung von Lebensmitteln für das notleidende Wien. Gestern abends ist der erste Transport, bestehend aus vier Lastkraftwagen und einem Anhänger, mit 16 Tonnen Lebensmitteln unter der Führung der Herren Kubanek und Wagner in Wien eingetroffen. Die Sendung enthielt Mehl, Teigwaren, Nahrungsmittel, Zucker, Eier, Fett, Salz, Marmelade, Konserven und andere hochwertige Nahrungsmittel. Insgesamt wurden bisher 50 Tonnen Lebensmittel gesammelt. Davon hat die Hälfte die Stadtbevölkerung von Steyr, die andere Hälfte die Bevölkerung des Bezirkes Steyr-Land aufgebracht. 300 Sammler haben in der Stadt Steyr die Spenden eingesammelt. Von ihnen waren 90 % Frauen. Während in der Stadt Steyr die Aktion hauptsächlich von den Organisationen der S.P.Ö. getragen wurde, hat im Landbezirk Steyr auch die Ö.V.P. an der Aufbringung tatkräftig mitgewirkt. Außer den Lebensmitteln wurden Geldspenden in der Höhe von 4.200 S aufgebracht. 3.000 kg Erbsen, die gleichfalls gespendet wurden, haben die Veranstalter der Aktion in Steyr selbst gegen Mehl eingetauscht. Weitere Transporte mit dem Rest der Spenden werden im Laufe der nächsten Woche in Wien einlangen.

In Vertretung des Bürgermeisters, der sich bei der Tagung der Landeshauptleute und Sicherheitsdirektoren in Salzburg befindet, übernahm Vizebürgermeister Speiser die Sendung. Er dankte den Veranstaltern und allen, die mit der Aufbringung und mit dem Transport der gespendeten Lebensmittel befaßt waren, und bat die Leiter des Transportes, den hochherzigen Spendern den wärmsten Dank der Stadt Wien und der Wiener Bevölkerung für diesen Akt der Solidarität und der Hilfsbereitschaft zu übermitteln.

Petroleumausgabe im Februar 1946 auf Petroleumbezugsausweise
 =====
 und Ungiltigkeitserklärung von Petroleumberechtigungsscheinen
 =====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

In den Bezirken 1 bis 26 ist von den Petroleumeinzelhändlern auf die von den magistratischen Bezirksämtern ausgestellten Petroleumbezugsausweise gegen Abtrennung des auf Februar 1946 lautenden Abschnittes Petroleum abzugeben und zwar auf Abschnitt:

B 1	2 Liter
B 2	3 "
K 1	4 "
K 2	6 "
H	8 "

Gleichzeitig werden alle Petroleumberechtigungsscheine mit einem Ausstellungsdatum vor dem 1. Jänner 1946 für die Einlösung ungiltig erklärt.

Keine Sprechstunde beim städtischen Finanzreferenten
 =====

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Dienstag, den 29. ds. M. die Sprechstunde beim Stadtrat Honay.

Aufruf zum Seifenbezug und Verfall gültiger Abschnitte
 =====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt, daß auf den Abschnitt 1C der Seifenkarten S, K, F und M 1 Normalpaket Seifenpulver oder Zusatzwaschmittel (Waschhilfsmittel) nach Maßgabe der Anlieferung bezogen werden kann.

Die Abschnitte 7 und 8 aller Seifenkarten verfallen am 31. Jänner 1946 und sind durch den Einzelhandel in der Zeit vom 1. bis 9. Feber zur Schlußabrechnung zu bringen.